

chen, Wirkungen und Bedingungen, sondern in die ebenso undialektische, metaphysische Richtung der Leugnung der Ursachen und damit des Kausalprinzips sowie der schematischen Gleichsetzung aller Bedingungen, der notwendigen und zufälligen, wesentlichen und unwesentlichen usw. Deshalb erwies sich der K. letztlich als theoretisch unhaltbar und praktisch unbrauchbar.

Konflikt: objektive oder subjektive Erscheinungsform eines dialektischen —» *Widerspruchs* in den Beziehungen zwischen den Klassen, Gruppen und Individuen der Gesellschaft. Eine K.situation liegt dann vor, wenn ein objektiver dialektischer Widerspruch durch seine Verschärfung gegensätzliche, unvereinbare Bedürfnisse und Interessen hervorruft, die zu gegensätzlichen, einander ausschließenden gesellschaftlichen oder persönlichen Zielsetzungen und Verhaltensweisen führen; sie erfordert immer eine Entscheidung für die eine oder andere Zielsetzung und Verhaltensweise. K. liegen immer objektive dialektische Widersprüche zugrunde. Aber nur die antagonistischen Widersprüche der Klassengesellschaft führen notwendig zu K., die sowohl als gesellschaftliche wie auch als persönliche objektiven Charakter tragen. Die antagonistische Klassengesellschaft ist gesetzmäßig durch tiefe K. zerrissen, deren Aufhebung nur durch den Sieg der progressiven Klasse über die andere Klasse möglich ist. Unter bestimmten Bedingungen können aber auch nichtantagonistische Widersprüche, wie sie in der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft auftreten, eine solche Verschärfung erfahren, daß sie zu persönlichen und gesellschaftlichen K. werden. Die gesellschaftlichen K. tragen dann aber keinen gesetzmäßigen Charakter, ihre Entstehung ist nicht unvermeidlich,

denn die sozialistische Gesellschaft schafft objektiv die gesellschaftlichen Bedingungen, ihren nichtantagonistischen Entwicklungswidersprüchen solche Bewegungsformen zu geben, daß keine gesellschaftlichen K. auftreten. K. in der sozialistischen Gesellschaft können auftreten, wenn den objektiven Entwicklungsgesetzen in der gesellschaftlichen Tätigkeit nicht entsprochen wurde, es dadurch zur Verschärfung von Widersprüchen, zu ihrer spontanen Entfaltung kommt.

Im Sozialismus besteht jedoch auf der Grundlage der gemeinsamen Grundinteressen aller Klassen, Schichten und Individuen die Möglichkeit, entstandene soziale K. zu lösen, indem den außer Kontrolle geratenen Widersprüchen wieder eine Bewegungsform gegeben wird, die ihre Verschärfung beseitigt und ihre Triebkraftpotenz freisetzt.

Konformismus: geistige Haltung und praktisches Verhalten von Individuen und sozialen Gruppen in der kapitalistischen Gesellschaft, das durch *Anpassung* an die herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse, durch willfährige *Unterordnung* unter die Forderungen der herrschenden Klasse und durch unkritische *Übernahme* ihrer ideologischen Positionen, moralischen Werte, Normen und Verhaltensformen gekennzeichnet ist. Der K. ist eine typische Erscheinungsform des antagonistischen —» *Widerspruchs* von —» *Individuum* und —» *Gesellschaft* im Kapitalismus und zugleich eine Lösungsform dieses Widerspruchs, welche die Individuen einseitig den Bedingungen und Erfordernissen der Herrschaft des Kapitals unterwirft. Zugleich wird ihnen vermittels eines manipulierten verkehrten Bewußtseins die Illusion individueller —» *Freiheit* suggeriert. Als Protest und Form des Widerstandes gegen die völlige